

**Stadt Rheinsberg
Rathaus
Seestr. 21**

16831 Rheinsberg



21.10.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir schreiben Ihnen, weil wir uns Sorgen wegen des geplanten Flüchtlingsheims in Flecken-Zechlin machen, genauer gesagt, sorgen wir uns wegen der angespannten Stimmung dort.

Auf der gestrigen Veranstaltung des Landrates hatte der Unmut der Anwohner über die Planung des Landrates, ihre Sorgen um die Sicherheit im Dorf und mögliche Einnahmeverluste durch negative Auswirkungen auf den örtlichen Tourismus breiten Raum.

Die Veranstaltung sollte die Bevölkerung über das Vorhaben aufklären und zu einer sachgerechten Auseinandersetzung beitragen. Unserer Ansicht nach haben Sie durch Ihren Beitrag nicht dazu beigetragen.

Von Ihnen als Bürgermeister der Gemeinde Rheinsberg würden wir uns wünschen, dass Sie konstruktive Vorschläge machen und zu einer Beruhigung der Bevölkerung beitragen. Stattdessen nutzten Sie die Gelegenheit, um wieder einmal Ihre Meinungsverschiedenheit und Ihre Kontroversen mit dem Landrat auszutragen und haben damit die aggressiv ablehnende Haltung vieler Anwesender verstärkt. Ein Bürgermeister sollte die Interessen aller Einwohner/innen vertreten, nicht nur die seiner Wähler und Wählerinnen. Er sollte die Probleme lösen, statt das Scheitern herbei zu reden.

Gestern hat eine Unterkunft für ukrainische Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern gebrannt, vermutlich ein Brandanschlag. Wir müssen alles dafür tun, dass es in unserer Gemeinde nicht zu solchen Hass-Delikten kommt, abgesehen von den Gefahren für Leib und Leben wären auch die Auswirkungen auf den Tourismus mit Sicherheit negativ.

Wir wünschen uns, dass wir eine gastfreundliche Gemeinde bleiben – gegenüber den Touristen, aber auch gegenüber Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen – und erhoffen uns Ihre Unterstützung als Bürgermeister.

Mit freundlichem Gruß

Petra Hanf im Namen von Bündnis 90/ Die Grünen

Ortsverband Rheinsberg